

Aufsatz

Die Analyse dreier mit der Trauerarbeit zusammenhängender Liedtexte unter linguistischem Aspekt

Szilvia Németh

Department of German Studies, University of Debrecen
Egyetem tér 1.
H-4032 Debrecen
nszilvia821@gmail.com

Abstract

The present paper is concerned with the linguistic representation of grief and with the process of how grief takes place. The main focus lies on the linguistic analysis of three German songs that are related to the previously mentioned topic. I analyse the songs' lyrics from a morphological, syntactic and pragmatic perspective in order to show how grief and its processing are reflected in the use of language.

Keywords: grief, linguistic text analysis, song lyrics

1 Einleitung

Die vorliegende Arbeit hat sich zum Ziel gesetzt, zu untersuchen, wie sich die Trauerverarbeitung auf sprachlicher Ebene widerspiegeln kann. Als Untersuchungsgegenstand sollen dabei die folgenden drei deutschsprachigen Liedtexte dienen: *Einen Schritt voraus*, *Für dich* und *An alle Hinterbliebenen*. Der Grund für die Auswahl der erwähnten Lieder liegt darin, dass die ersten zwei von ihnen Lieder derselben Person sind, nämlich von Rolf Zuckowski, und in fester Verbindung miteinander stehen (vgl. Zuckowski 2011). Aus diesem Grund tragen sie die Möglichkeit in sich, den Prozess der Trauerverarbeitung etwas greifbarer zu machen. Das dritte Lied wurde von Thomas Dürr geschrieben, auf dessen Song die Wahl deswegen gefallen ist, weil die Besonderheit seines Liedes darin besteht, dass es an die Trauernden gerichtet ist.

In der Untersuchung wird der Frage nachgegangen, welche grammatischen Phänomene in diesen Liedtexten dazu beitragen, den Verlust einer geliebten Person zu beschreiben und die Trauer um sie ausdrücken zu können. Deswegen werden die Liedtexte aus morphologischer, syntaktischer und pragmatischer Sicht analysiert.

Zuerst wird in der Arbeit auf das Thema Trauer eingegangen, damit ein tieferer Einblick in die Definition und Phasen der Trauer gewonnen werden kann. Als Nächstes wird erläutert, wie man mit dem Lied als Textsorte bei einer linguistischen Untersuchung umgehen kann. In dem darauffolgenden Kapitel kommt es schließlich zu der eigentlichen Analyse der Liedtexte, die das Thema und die Gestaltung der Lieder beschreiben soll.

2 Trauer

Das Gefühl der Trauer kann durch verschiedenste Umstände (z.B. Verlust von Angehörigen, Heimat oder Gesundheit), in denen man einen Verlust erleidet, hervorgerufen werden (vgl. z.B. Huppmann 1999: 404, Hülshoff 2012: 90). Im Fall der analysierten Texte steht der Tod einer nahestehenden Person als Auslöser dieses seelischen Zustandes im Mittelpunkt. In Bezug auf diesen Themenbereich wurden früher schon Todesanzeigen untersucht (vgl. Schwarz-Friesel 2013), die eine öffentliche Form der sonst als Privatangelegenheit betrachteten Trauer darstellen. Dabei stellte es sich heraus, dass nichtssagende Phrasen in den meisten Fällen für die Todesanzeigen charakteristisch sind, da diese Textsorte auf strikten Konventionen beruht. Aber es ist bemerkenswert, dass die Zahl der individualisierten Todesanzeigen in den letzten Jahren gestiegen ist. Die konventionalisierten Todesanzeigen haben allerdings auch die Funktion es den Trauernden, denen die Worte für die Beschreibung ihres Schmerzes häufig fehlen, zu ermöglichen, ihre Trauer zum Ausdruck zu bringen (vgl. Schwarz-Friesel 2013: 279–283).

Wie wird die Trauer aber überhaupt bewältigt? Wissenschaftliche Arbeiten (vgl. z.B. Kübler-Ross/Kessler 2005, Stroebe/Schut 2010, Kast 2011) gehen von verschiedenen Theorien aus. Nach Kübler-Ross/Kessler (2005: 7–28) besteht der Trauerprozess aus fünf Phasen: Leugnung, Zorn, Verhandeln, Depression und Akzeptanz. Kast (2011) vertritt hingegen die Meinung, dass es insgesamt vier Phasen gibt, welche von den Trauernden um eine geliebte Person durchgemacht werden und deren wichtigste Merkmale hier kurz zusammengefasst werden (vgl. Kast 2011: 96–98):

1) die Phase des Nicht-Wahrhaben-Wollens:

Man will und kann nicht glauben, dass man die verstorbene Person verloren hat.

2) die Phase der „aufbrechenden, chaotischen Emotionen“:

Der/Die Hinterbliebene hat vermischte, widersprüchliche Gefühle, beispielsweise Zorn, Liebe oder Angst, welchen er/sie freien Lauf lassen sollte, damit die Trauerverarbeitung gelingt.

3) die Phase des Suchens, Findens und Sich-Trennens:

In dieser Phase werden gemeinsame Erinnerungen wachgerufen und auch die Wirkung der verstorbenen Person auf das Leben des/der Trauernden wird bedacht. Das hilft, von der verstorbenen Person allmählich Abschied zu nehmen und immer mehr zukunftsbezogen zu denken.

4) die Phase des neuen Selbst- und Weltbezugs:

Im Falle der neuen Beziehungen treten ambivalente Gefühle auf, weil man diese Kontakte einerseits haben möchte, aber andererseits hat man Angst vor einem erneuten Verlust. Man weiß jedoch schon, dass man über die Trauer hinwegkommen kann. Der Schmerz um die verstorbene Person kann in dieser Phase losgelassen werden.

In der Wissenschaft wird aber immer mehr bestritten, dass die Trauernden alle Phasen in der beschriebenen Reihenfolge erleben, weil die verschiedenen Gefühle abwechselnd immer wieder auftauchen können (vgl. Jungbauer 2013: 57f.).

Auch Stroebe/Schut (2010: 277) unterscheiden nur noch die folgenden zwei Kategorien im Falle der Trauer: loss-oriented (verlustorientierte) und restoration-oriented (wiederherstellungsorientierte). Im ersten Fall stehen die verstorbene Person und die Verarbeitung des Verlustes im Mittelpunkt, im zweiten Fall geht es aber schon darum, dass man sich an eine neue Welt ohne die verstorbene Person gewöhnt (vgl. Stroebe/Schut 2010: 277).

3 Das Lied als Textsorte

Damit noch mehr Kenntnisse über die Trauerarbeit gesammelt werden können, wird die Textsorte ‚Lied‘ in der vorliegenden Arbeit einer ausführlichen Untersuchung unterzogen, weil die Liedtexte im Vergleich zu Todesanzeigen nicht von stark konventionalisierten Phrasen geprägt sind.

Burel (2013: 21f.) stellt in Anlehnung an Hornig (1975) fest, dass spezifischer Wortschatz sowie spezifische grammatische und formale Merkmale (Reime, Strophen, Refrain) für Liedtexte typisch seien.

Ein Lied ermöglicht eine Art Kommunikation zwischen Rezipienten und Produzenten, da sich die Rezipienten durch das Lied emotional angesprochen fühlen können:

Angesichts dieser affektiven Hinwendung zum Rezipienten bildet sich die Solidarisierung der Rezipienten mit dem Produzenten aus. Daraus entwickelt sich ein Kollektiv, in dem das Lied als ästhetisches Kommunikationsmittel konnotativ und affektiv wirkt. (Burel 2013: 21)

Im Falle der Lieder soll die Kontaktfunktion von besonders großer Bedeutung sein, aber insgesamt betrachtet können Lieder laut Burel, der von Brinkers Kommunikationsmodell (2005) ausgeht, über folgende drei Funktionen verfügen, von denen eine, abhängig von dem jeweiligen Text, überwiegt: Kontakt-, Appell- und Informationsfunktion (vgl. Burel 2013: 21f.). Nach Brinker (2010: 98) gibt es nämlich fünf Grundfunktionen von Texten: Informations-, Appell-, Obligations-, Kontakt- und Deklarationsfunktion. Im Falle der Informationsfunktion geht es um eine Informationsvermittlung, deren Zielperson der Rezipient ist (vgl. Brinker 2010: 98). Bei der Appellfunktion soll der Rezipient eine bestimmte Einstellung zeigen oder eine Handlung ausführen (vgl. Brinker 2010: 101). Unter der Obligationsfunktion versteht man die Verpflichtung des Emittenten, eine Handlung dem Rezipienten gegenüber auszuführen (vgl. Brinker 2010: 109). Bei der Kontaktfunktion ist die personale Beziehung zwischen dem Emittenten und Rezipienten wichtig (vgl. Brinker 2010: 110). Im Falle der Deklarationsfunktion entsteht „eine neue Realität“ durch die Äußerung des Emittenten (Brinker 2010: 111).

Nicht zuletzt soll bei der vorliegenden Liedanalyse noch in Betracht gezogen werden, dass hier abstrakte konzeptuelle Bereiche, nämlich ‚Tod‘ und ‚Trauer‘, behandelt werden, weswegen die Annahme als berechtigt gelten kann, dass verschiedene sprachliche Mittel wie Metaphern oder Vergleiche verwendet werden, damit dieser schwer zugängliche Bereich leichter vermittelt und verstanden werden kann. Deswegen lohnt es sich auch der Frage nachzugehen, welche sprachlichen Mittel und Ausdrücke in Rolf Zuckowskis zwei Liedern *Einen Schritt voraus* und *Für dich* und in dem Lied *An alle Hinterbliebenen* von Thomas Dürr verwendet werden.

4 Die Analyse der drei ausgewählten Liedtexte

Bevor die Liedtexte selbst analysiert werden, ist es wichtig, auf die Hintergrundgeschichte der Lieder kurz einzugehen. In den beiden Liedern von Rolf Zuckowski wird der Tod seiner Mutter verarbeitet: Das erste Lied (*Einen Schritt voraus*) entstand im Jahr vor dem Tod seiner Mutter, während das andere (*Für dich*) ein Jahr nach ihrem Tod verfasst worden ist (vgl. Zuckowski 2011). Wenn man die Texte dieser Lieder betrachtet und sie thematisch gesehen den Phasen der Trauer ausgehend von Kasts Kategorisierung (2011) zuzuordnen versucht, lässt sich sagen, dass das erste Lied die für die dritte Phase kennzeichnenden Merkmale trägt, weil es sich mit Erin-

nerungen aus der Vergangenheit auseinandersetzt. Das zweite Lied spiegelt aber den für die vierte Phase charakteristischen seelischen Zustand einer trauernden Person wider, weil es darin um die Zukunft geht. Das Lied *An alle Hinterbliebenen*, als dessen Grundlage eine Tsunami-Katastrophe diente (vgl. Gernert 2008), scheint die zweite und vierte Phase miteinander zu verbinden: Einerseits stehen die Gefühle im Mittelpunkt dieses Liedes, aber andererseits versucht dieses Lied den Trauernden auch einigermaßen Hoffnung zu machen, dass es ihnen in Zukunft besser gehen wird.

Wenn man die Themen der drei Lieder nach Stroebe/Schut (2010) kategorisiert, beschreiben die Lieder *Einen Schritt voraus* und *An alle Hinterbliebenen* eher verlustorientierte Geschehnisse, während sich das letztere aber zusätzlich auch etwas wiederherstellungsorientiert zeigt. Das Lied *Für dich* ist hingegen schon eindeutig wiederherstellungsorientiert.

Bei jedem Lied wird im Folgenden bei der Analyse so vorgegangen, dass zuerst das Thema des jeweiligen Liedes geschildert wird. Nach der Beschreibung kommt es dann zur ausführlicheren Darstellung der sprachlichen Mittel bzw. der grammatischen Konstruktionen in den Liedtexten. Die Analyse der Liedtexte wird auf morphologischer, syntaktischer und pragmatischer Ebene durchgeführt.

4.1 *Einen Schritt voraus*

In dem Lied *Einen Schritt voraus* handelt es sich um einen Rückblick auf eine Mutter und auf die mit ihr zusammen erlebten Geschehnisse. Es wird dargestellt, was die Eltern für ihre Kinder zu tun pflegen, d.h., dass sie von ihnen beschützt und unterstützt werden und daneben wird auch erwähnt, was die Mutter durchgemacht hat und wie sie jederzeit ihren Kindern trotz aller Schwierigkeiten geholfen hat. In der letzten Strophe kommt es dann zum Abschiednehmen von der Mutter.

Wenn man den Liedtext gründlicher betrachtet, lässt sich feststellen, dass der Titel in diesem Kontext durch das Wort *Schritt* ein Hinweis auf die konzeptuelle Metapher ‚Das Leben ist eine Reise‘ (vgl. Katz/Taylor 2008) sein kann. Da es im Lied um das bisher Geschehene und den Tod geht, kann die metaphorische Konzeptualisierung des Lebens hinter dem Titel stecken, denn das Wort *Schritt* lässt einen darauf schließen, dass man sich auf irgendeinem Weg befindet. Grundsätzlich hat man mit einer physischen, räumlichen Bewegung zu tun, die hier aber im übertragenen Sinne verwendet wird, weil sie sich darauf bezieht, wie man sich auf dem Lebensweg fortbewegt. Den ganzen Titel betrachtend lässt sich feststellen, dass hier auch die Eltern-Kind-Beziehung aus zeitlicher Perspektive angedeutet wird, weil die Eltern offensichtlich früher ihren Lebensweg antreten als ihre Kinder. Wenn die Formulierung *Einen Schritt voraus* als eine zeitliche Übertragung verstanden wird, handelt es sich dann um eine metaphorische Bedeutung, bei der die konkrete

räumliche Fortbewegung darauf übertragen wird, dass jemand mehr Wissen und Lebenserfahrung hat als ein anderer.

In der vorletzten Strophe ist auch eine Personifikation erkennbar, denn es gibt eine Zeile, in der ein Abstraktum, nämlich *Liebe*, etwas schafft, obwohl das Verb *schaffen* grundsätzlich ein menschliches Agens annehmen lässt, weil nur Menschen etwas erfolgreich bewältigen und erreichen können. In der letzten Strophe kann ein weiteres sprachliches Mittel, nämlich ein expliziter Vergleich, erwähnt werden: *Und wie ein neuer Anfang/War für uns dein letzter Kuss*. In diesen Zeilen wird der Moment des Abschiednehmens mit einem neuen Anfang verglichen, der als ein negativ empfundener Anfang zu verstehen ist, weil er sich darauf bezieht, dass ein gewisser Lebensabschnitt durch den Verlust der Mutter im Leben der Kinder abgeschlossen wird und sie von jetzt an alles ohne ihre Mutter erleben werden. Einfacher ausgedrückt lassen sich hier ein Lebensabschnitt mit der Mutter und einer ohne sie voneinander unterscheiden.

Was die grammatischen Phänomene im Lied angeht, wurde der Liedtext in der 2. Person Singular verfasst, weil die Mutter angesprochen wird. Da der Text vor allem vergangene Momente und Ereignisse beschreibt, werden überwiegend die Perfekt- und Präteritalformen der Verben verwendet. In Bezug auf die Präteritalformen lässt sich aussagen, dass sie bei dem Kopulaverb *sein* und den Verben *wissen* bzw. *sich auskennen* bevorzugt werden. In allen anderen Fällen dient aber das Perfekt als die Vergangenheit ausdrückende Zeitform:

Hast uns zur Welt gebracht
An unserm Bett gewacht
Hast uns getröstet
Und durch schwere Zeiten durchgebracht

Außerdem kann noch zum syntaktischen Aufbau des Liedes hinzugefügt werden, dass elliptische Sätze für die Strophen typisch sind, denn das Personalpronomen *du* wird in der Position des Subjekts konsequent weggelassen und in den Sätzen steht immer das Prädikat an der ersten Stelle.

Wenn man die pragmatischen Aspekte betrachtet, können verschiedene deiktische Elemente aus dem Liedtext erwähnt werden, nämlich die Personalpronomina *du* und *uns*. Diese können zwei Funktionen erfüllen: Ausgehend von der ersten Zeile des Liedtextes können sie einerseits die Person, die das Lied verfasst hat, und ihre Geschwister bezeichnen. Andererseits können aber diese deiktischen Personalpronomina den Rezipienten die Möglichkeit darbieten, sich mit den im Lied beschriebenen Situationen und Gefühlen zu identifizieren und dadurch alles in Bezug auf ihr eigenes Leben nachzufühlen.

Mit dem deiktischen Wort *da* wird Bezug auf das irdische Leben genommen und dadurch ein Unterschied zwischen dem im Jenseits und dem auf der Erde befindlichen „Reich“ gemacht:

Bist nicht mehr da
Und es ist doch nicht alles aus

4.2 Für dich

Im zweiten Lied (*Für dich*) werden das weitere Leben und die Vorstellungen der trauernden Person für die Zukunft thematisiert. Im Mittelpunkt der zweiten Strophe stehen nämlich schöne Facetten des Lebens, die naturnah sind, wie Blumen, Wolken oder Sonne. Daneben wird der Mutter seitens ihres Kindes ein Versprechen abgegeben, nach dem es das Leben weiterhin genießen wird.

Da der Blick im Lied auf die Zukunft gerichtet ist, dominiert das Futur I in manchen Strophen:

Werde für dich fröhlich sein
Mich jeden Tag des Lebens freuen
Werd meine Lieder singen
Und hör dich in ihnen klingen

In Bezug auf die morphologischen und syntaktischen Merkmale lassen sich die folgenden Beobachtungen machen: Anhand der vorhin zitierten Strophe kann man erkennen, dass die Endung *-e* in der 1. Person Singular in diesem Lied mehrmals wegfällt (*wird, hör*). In den Strophen werden auch die Personalpronomina weggelassen, die entweder in der 1. oder 2. Person Singular stehen, syntaktisch gesehen Subjekte sind und grundsätzlich an erster Stelle stehen würden.

Was das Lied aus pragmatischer Sicht betrifft, kann hier von kommissiven Sprechakten¹ die Rede sein. Es werden nämlich verschiedene Tätigkeiten aufgezählt, die zukunftsbezogen sind, die den Genuss der schönen Momente im Leben zum Ausdruck bringen und auf eine implizite Art und Weise versprochen werden, und zwar durch das Verb *werden*. Es ist unter anderem möglich, die folgenden Beispiele für Kommissiva zu erwähnen:

Werde für dich fröhlich sein
Mich jeden Tag des Lebens freuen

¹ Kommissiva: Zu diesem illokutionären Akt gehören beispielsweise Versprechen, Zusagen oder Absichtsbekundungen (vgl. Liedtke 2016: 61). Zur ausführlichen Darstellung aller illokutionären Akte s. Liedtke (2016).

und:

*Werd für dich die Blumen **sehen**
Am Strand für dich **spazieren gehen***

Aus diesem Grund kann man hier zusätzlich zu der Kontaktfunktion auch die Obligationsfunktion des Textes erkennen, da der Sender (= der/die Trauernde) dem Adressaten (= dem/der Verstorbenen) Versprechen gibt.

Genauso wie in dem vorher analysierten ersten Lied gibt es auch hier Personalpronomina (*ich, dich*) und Possessivpronomina (*meine Lieder, dein Herzschlag*), die eine Ich-Du-Beziehung beschreiben und den Rezipienten dadurch ermöglichen, die dargestellte Situation in Bezug auf ihr eigenes Leben zu interpretieren.

4.3 *An alle Hinterbliebenen*

In dem als letztes zu analysierenden Lied (*An alle Hinterbliebenen*) geht es um das Spenden von Trost. Im Gegensatz zu den vorherigen zwei Liedern, die an die verstorbene Person gerichtet waren, werden hier diejenigen angesprochen, die um eine geliebte verstorbene Person trauern, damit sie sich mit dieser Situation nicht allein gelassen fühlen und wissen, dass sie auch über diesen Verlust einmal hinwegkommen werden.

In diesem Lied lassen sich mehrere Verbmetaphern erkennen. Als ein mögliches Beispiel lässt sich der folgende Satz aufführen, in dem ein Abstraktum, nämlich *die Leere*, als Agens erscheint und ein bestimmtes Gefühl in einer Person weckt:

*Und diese Leere lässt dich **spüren**
Dass du lebst*

Morphologisch gesehen kann festgestellt werden, dass die Flexionsendungen in diesem Liedtext niemals weggelassen werden. Wenn die syntaktischen Merkmale betrachtet werden, sind ziemlich viele Konjunktionen (z.B. *obwohl, damit, wenn*) in diesem Lied zu finden. Dementsprechend gibt es in diesem Liedtext eher zusammengesetzte, subordinierende Sätze im Gegensatz zu den vorhin behandelten zwei Liedtexten, für die vor allem Parataxe, d.h. die Nebenordnung von Sätzen bzw. Satzgliedern, typisch war. Als Beispiel für Hypotaxen können die folgenden Zeilen aus dem Lied aufgeführt werden:

Konditionalsatz:
*Wenn du **daran nicht zerbrichst**
Dann reifst du*

Relativsatz:

Das ist die Liebe

Die in deinem Herzen brennt

Aus pragmatischer Sicht erweisen sich die folgenden Zeilen als besonders erwähnenswert. Es handelt sich hier nämlich um einen expressiven² Sprechakt, da der Produzent den Betroffenen sein Beileid ausdrückt:

Damit ihr mit den Schmerzen nicht allein seid

Mein Beileid

Aus tiefstem Herzen mein Beileid

Auf die Angesprochenen wird durch die Verwendung von deiktischen Elementen Bezug genommen, nämlich durch verschiedene Pronomina. Einerseits werden die Personalpronomina *du* und *ihr* angewendet, die eine direktere Hinwendung zu den Trauernden ermöglichen:

Du hast verloren, was **du** liebst

oder:

*Dass ich weiß, wie **ihr** euch fühlt*

Andererseits werden aber auch die Indefinitpronomina *man*, sowie *keiner* im Liedtext eingesetzt, damit auch Gefühle, mit denen sich eine Person in Momenten der Trauer im Allgemeinen konfrontiert finden kann, zum Ausdruck gebracht werden können:

Und dennoch dauert es Tage

Bis **man** irgendwas fühlt

Bis **man** verletzt am Boden liegt

beziehungsweise:

Und **keiner** ist mit seiner Trauer hier allein

In der letzterwähnten Zeile erscheint noch ein weiteres deiktisches Element, und zwar das Wort *hier*, das sich auf das irdische Leben bezieht.

² Expressiva: Der psychische Zustand wird ausgedrückt, der die Reaktion auf einen früheren Sachverhalt ist (vgl. Liedtke 2016: 61).

5 Schlussfolgerung

Es lässt sich anhand der drei Liedanalysen sagen, dass die Lieder einerseits Geschehnisse und Erinnerungen beschreiben, die mit den Verstorbenen in Zusammenhang gebracht werden können und in den Liedtexten mit Vergangenheitsformen wiedergegeben wurden. Andererseits können sich die Liedtexte aber auch auf zukünftige Vorstellungen sowie Versprechen beziehen, die den Verstorbenen gegeben werden. Außerdem konnte noch festgestellt werden, dass deiktische Elemente in den Liedern sehr häufig Verwendung finden. Darunter eröffnen vor allem Personalpronomina und Indefinitpronomina den Rezipienten die Möglichkeit, Parallelen zwischen der im jeweiligen Lied beschriebenen Situation und den in ihrem eigenen Leben ablaufenden Geschehnissen zu ziehen und sich mit den ausgedrückten Gefühlen zu identifizieren, was ihnen auch bei der Trauerverarbeitung Hilfe leisten könnte. Auf diese Weise vermögen die Lieder für die trauernden Hinterbliebenen als eine Art Hoffnungsschimmer zu fungieren.

Literatur

- Brinker, K.: *Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden*. 7., durchges. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2010.
- Burel, S.: *Politische Lieder der 68er Jahre. Eine linguistische Analyse kommunikativer Texte*. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache, 2013.
- Gernert, J.: „Für mich ist das ein Wunder“ vom 12.09.2008: <https://www.stern.de/kultur/musik/thomas-d---fuer-mich-ist-das-ein-wunder--3761444.html>, letzter Zugriff am 26.04.2022.
- Huppmann, G.: Trauer. In: Tewes, U./Wildgrube, K. (Hrsg.): *Psychologie-Lexikon*. 2., überarb. und erw. Aufl. München/Wien: Oldenbourg, 1999, S. 404–408.
- Hülshoff, T.: *Emotionen. Eine Einführung für beratende, therapeutische, pädagogische und soziale Berufe*. 4., aktual. Aufl. München: Ernst Reinhardt, 2012. <https://doi.org/10.36198/9783838538228>
- Jungbauer, J.: Trauer und Trauerbewältigung aus psychologischer Perspektive. In: Jungbauer, J./Krockauer, R. (Hrsg.): *Wegbegleitung, Trost und Hoffnung. Interdisziplinäre Beiträge zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer*. (Schriften der KatHO NRW, Bd. 18). Opladen [u.a.]: Verlag Barbara Budrich, 2013, S. 49–70. <https://doi.org/10.2307/j.ctvbkk2x3.6>
- Kast, V.: Natürliche Trauer – komplizierte Trauer. *Psychotherapie-Wissenschaft* 1/2 (2011), S. 94–101. <https://psychotherapie-wissenschaft.info/article/view/227>, letzter Zugriff am 08.05.2022.

- Katz, A. N./Taylor, T. E.: The Journeys of Life: Examining a Conceptual Metaphor with Semantic and Episodic Memory Recall. *Metaphor and Symbol* 23/3 (2008), S. 148–173.
<https://doi.org/10.1080/10926480802223051>
- Kübler-Ross, E./Kessler, D.: *On Grief and Grieving. Finding the Meaning of Grief Through the Five Stages of Loss*. New York [u.a.]: Scribner, 2005.
- Liedtke, F.: *Moderne Pragmatik. Grundbegriffe und Methoden*. Tübingen: Narr Francke Attempto, 2016.
- Schwarz-Friesel, M.: *Sprache und Emotion*. 2., aktual. und erw. Aufl. Tübingen/Basel: Francke, 2013.
<https://doi.org/10.36198/9783838540399>
- Stroebe, M./Schut, H.: The Dual Process Model of Coping with Bereavement: A Decade on. *Omega* 61/4 (2010), S. 273–289.
https://www.researchgate.net/publication/47716739_The_Dual_Process_Model_of_Coping_with_Bereavement_A_Decade_on, letzter Zugriff am 27.04.2022. <https://doi.org/10.2190/OM.61.4.b>
- Zuckowski, R.: *Abschied von den Eltern. Lieder an der Lebensschwelle*. 2011: <https://trauer.musik-fuer-dich.de/abschied-von-den-eltern.html>, letzter Zugriff am 11.02.2022.

Liedtexte:

- Lyrics.com, STANDS4 LLC: Einen Schritt Voraus Lyrics.
<https://www.lyrics.com/lyric/13105602/Rolf+Zuckowski>,
 letzter Zugriff am 20.01.2022.
- Lyrics.com, STANDS4 LLC: Für dich Lyrics.
<https://www.lyrics.com/lyric/27438029/Rolf+Zuckowski>,
 letzter Zugriff am 20.01.2022.
- Musixmatch: Lyrics. An alle Hinterbliebenen.
<https://www.musixmatch.com/lyrics/Thomas-D/An-alle-Hinterbliebenen>, letzter Zugriff am 07.05.2022.

Anhang

A) Lied 1:

Rolf Zuckowski: *Einen Schritt voraus*

Lyrics.com, STANDS4 LLC: Einen Schritt Voraus Lyrics.
<https://www.lyrics.com/lyric/13105602/Rolf+Zuckowski>,
 letzter Zugriff am 20.01.2022

Hast uns zur Welt gebracht	Hast nur geglaubt, es hat wohl alles
An unserm Bett gewacht	seinen Sinn
Hast uns getröstet	All die Jahre, all die Kraft
Und durch schwere Zeiten	Irgendwie hast du es immer noch
durchgebracht	geschafft
In allen Lebenslagen kanntest du dich	Immer noch ein Tag und dann das
aus	letzte Ziel
Und warst uns immer	Nur Liebe schafft so viel
Einen Schritt voraus	
Und warst uns immer	Hast oft gesagt: „Ich muss“
Einen Schritt voraus	Doch nie ein Wort von Schluss
	Und wie ein neuer Anfang
Hast manches Fest gefeiert	War für uns dein letzter Kuss
Und dafür die Nacht zum Tag gemacht	Bist nicht mehr da
Und wärst so gern aus manchem bösen	Und es ist doch nicht alles aus
Traum erwacht	Bist uns nur wieder
Hast uns den Weg gezeigt	Einen Schritt voraus
Und wusstest doch oft selber nicht	Bist uns nur wieder
wohin	Einen Schritt voraus

B) Lied 2:

Rolf Zuckowski: Für dich

Lyrics.com, STANDS4 LLC: Für dich Lyrics.

<https://www.lyrics.com/lyric/27438029/Rolf+Zuckowski>,

letzter Zugriff am 20.01.2022

Werde für dich fröhlich sein
Mich jeden Tag des Lebens freuen
Werd meine Lieder singen
Und hör dich in ihnen klingen

Werd für dich die Blumen sehen
Am Strand für dich spazieren gehen
Sag Wolken, Sonne, Mond
Deine Zeit in dieser Welt
Hat sich gelohnt

Bist nicht mehr da und doch noch hier
Ich bin und bleib ein Teil von dir
Hast mir so viel gegeben
Nun werd ich auch für dich leben

Werde für dich fröhlich sein
Mich jeden Tag des Lebens freuen

Werd meine Lieder singen
Und hör dich in ihnen klingen

Dein Herzschlag pocht in meinem Blut
Meint es mit mir noch immer gut
Mein Lachen und mein Weinen
Wird uns zwei immer neu vereinen

Seh' mich noch an deiner Hand
So weit entfernt vom Kinderland
Kinder werden groß
Ich lass dich los

Werde für dich fröhlich sein
Mich jeden Tag des Lebens freuen
Werd meine Lieder singen
Und hör dich in ihnen klingen

C) Lied 3:

Thomas D.: *An alle Hinterbliebenen*

Musixmatch: Lyrics. An alle Hinterbliebenen.

<https://www.musixmatch.com/lyrics/Thomas-D/An-alle-Hinterbliebenen>,

letzter Zugriff am 07.05.2022

<p>Das hier geht an alle Hinterbliebenen An alle über den Tod hinaus Liebenden Das hier geht an alle Hinterbliebenen An alle über den Tod hinaus Liebenden</p> <p>An jene, die am Leben geblieben sind Um Trauer zu tragen So wahr wir verschieden sind Ich möchte euch sagen Dass ich weiß, wie ihr euch fühlt Da wird der Boden unter Einem einfach weggespült Wenn etwas Großes wie der Tod Sich durch das Leben wühlt Und dennoch dauert es Tage Bis man irgendwas fühlt Bis man verletzt am Boden liegt</p> <p>Was soll dich jetzt noch berühren? Du hast verloren, was du liebst Und diese Leere lässt dich spüren Dass du lebst Wie grotesk Wie verzehrt sich Liebe in Schmerz Zerfetzt dich und bricht dir das Herz</p> <p>Und du zitterst und frierst Und dir ist kühl von innen Und du kriegst das Gefühl Nie wieder lieben zu können Auf diese Ohnmacht folgt Wut Die kaum Grenzen kennt Das ist die Liebe Die in deinem Herzen brennt</p>	<p>Und obwohl du sie kennst, die Zeit Und ihre Regeln Steht das dem Leid dem Moment Nicht entgegen Also lässt du es zu Und es dringt in dich ein Du wehrst dich nicht mehr Du lässt es herein Und dann begreifst du Wenn du daran nicht zerbrichst Dann reifst du Und dann entdeckst du Wenn du das überstehst Dann wachst du, dann wachst du</p> <p>An alle Hinterbliebenen An alle über den Tod hinaus Liebenden Das hier geht an alle Hinterbliebenen An alle über den Tod hinaus Liebenden</p> <p>Damit ihr mit den Schmerzen nicht alleine seid Mein Beileid Aus tiefstem Herzen mein Beileid Und bis ihr von den Schmerzen befreit seid Aus tiefstem Herzen mein Beileid Damit ihr mit den Schmerzen nicht allein seid Mein Beileid Aus tiefstem Herzen mein Beileid Und bis ihr von den Schmerzen befreit seid Aus tiefstem Herzen mein Beileid</p>
--	---

Das hier geht an alle Hinterbliebenen
An alle über den Tod hinaus Liebenden
Das hier geht an alle Hinterbliebenen
An alle über den Tod hinaus Liebenden

An jene, die am Leben geblieben sind
Um Trauer zu tragen

So wahr wir verschieden sind
Ich möchte euch sagen
Keine Schmerzen dieser Welt können
von Dauer sein
Und keiner ist mit seiner Trauer hier
allein